Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 37

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Basel. 14. September 1878. **Nr. 37.**

Erscheint an wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — Ein Militärgefängniß oder eine Militärstrafanstalt. (Schluß.) — Spiridon Gopcevic: Die Türken und ihre Freunde. — F. Rau: Geschichte des 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20. — Eidgenossenschaft: Fremder Besuch beim Truppenzusammenzug. VIII. Division. Berichtigung. VI. Division. Zürich: Winkelried-Stiftung. Truppenzusammenzug der II. Division 1878. — Verschiedenes: Ein Urtheil über die Generale Lecourbe und Dessolles.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, den 29. August 1878.

Die gesammten Truppentheile des deutschen Heeres befinden sich augenblicklich in der Periode der größeren Truppenübungen und mit Genugthuung wurde allerseits vernommen, daß der verwundete, nunmehr wieder genesene Monarch wenigstens einem Theile derselben und zwar den Manövern des 11. Armeecorps bei Cassel am 20., 21. und 22. September beiwohnen wird. Es ist wahrscheinlich, daß bei den diesjährigen Herbstübungen einige Versuche in der Ausführung feldfortifikatorischer Anlagen in größerem Maßstabe wie bisher unternommen werden, da in letzterer Hinsicht seitens des deutschen Kriegsministeriums vor einigen Wochen Uebungen bei den Truppentheilen der Infanterie angeordnet wurden. So hat denn die erfolgreiche Vertheidigung von Plewna auch im deutschen Heere ihre praktischen Consequenzen gefunden.

Während lange Zeit hindurch die Meldungen zur Aufnahme in Unteroffizierschulen sehr spärlich eingingen, ungeachtet die Staats- und Militärbehörden es an Aufforderungen nicht fehlen ließen, und namentlich bei allen Control-Versammlungen hierauf bezügliche Bekanntmachungen erfolgten, ist der Andrang zu diesen Schulen in neuerer Zeit derart gestiegen, daß viele Bewerber wegen Ueberfüllung der betreffenden Anstalten haben zurückgewiesen werden müssen. Auch die freiwilligen Meldungen zum Militärdienst sind im Steigen begriffen, und nicht selten befinden sich unter den sich meldenden Personen solche, denen es im Augenblicke an Mitteln zu ihrem Unterhalt gebricht. Man erblickt in diesem vermehrten Zudrange mit Recht die Folgen der Geschäfts- und Arbeitsstockungen, unter denen in den letzten Jahren der Verkehr zu leiden hatte. In der Zeit der Arbeitslöhne waren brauchbare Kräfte für den Unteroffizierdienst gar nicht mehr zu haben. Auch die neue Unteroffiziervorschule in Weißenburg hat sowohl numerisch wie qualitativ bis jetzt sehr gute Resultate geliefert.

Die längst beabsichtigte Umwandlung der 10 bayrischen Jägerbataillone in 2 Infanterie-Regimenter à 3 Bataillone und Beibehaltung von nur 2 Jägerbataillonen pro Armeecorps ist in dem neuen Heeresetat endlich beantragt und dadurch ein weiterer Schritt zur Gleichmäßigkeit der Organisation im deutschen Heere geschehen. Aus dem Etat ist ferner die beabsichtigte Herstellung einer das gesammte Reichsgebiet umfassenden Gradabtheilungskarte im Anschluß an die preußische, die Ernennung eines Chefs für die technischen Institute der Artillerie und die Schaffung eines Fonds für vermögenslose Offizieraspiranten (aus den von Frankreich für die deutschen Occupationstruppen gezahlten Verpflegungsgeldern), aus welchen dieselben Beihülfen bei ihrem Commando zur Kriegsschule und bei ihrer Equipirung erhalten sollen, ersichtlich. Es ist immerhin traurig aber bezeichnend für unsere deutsche Einheitsarmee, daß sich im Etat noch immer eine besondere bayrische Militärschießschule und eine Reitschule angesetzt finden. Auch nehmen bekanntlich die Offiziere der bayrischen Armee noch immer nicht am Besuche der Berliner Kriegsacademie Theil.

In den letzten Tagen des Juli hat zwischen Mainz und Biebrich an einer der breitesten Stellen des Rheins eine große Pontonnierübung unter Heranziehung des schweren Mainzer Festungsbrückentrains unter Leitung des Ingenieur-Majors v. Bruhn stattgefunden. Diese Brückenschlagsübung war sowohl durch die Breite der zu überbrückenden Stromstrecke, als auch den Umstand bemerkenswerth, daß dieselbe auch bei eingetretener Dunkelheit und durch Einfahren der Pontonstrecken mittelst gemietheter